
Vorwort

Seit der erstmaligen verpflichtenden Anwendung der IFRS für Abschlüsse von börsennotierten Unternehmen in der Europäischen Union im Jahr 2005 (in Ausnahmefällen 2007) sind mehrere Jahre vergangen. Ein Zeitraum mit vielen Entwicklungen im Bereich der Finanzberichterstattung: die fortschreitende Zusammenführung („Convergence“) der IFRS mit den US-amerikanischen Standards (US GAAP), die Zulassung der IFRS an US-Börsen für Unternehmen mit Sitz außerhalb der USA, die massive Kritik an den IFRS, vor allem ausgelöst durch die Finanz- und Wirtschaftskrise und nicht zuletzt der starke politische Druck auf das IASB aus den Reihen der EU oder den „G20“. Aber auch ein Zeitraum, der wesentliche Praxiserfahrungen und eine erhebliche Ausweitung der Kenntnisse in der Anwendung der IFRS mit sich brachte.

Gleichzeitig sehen sich die IFRS-Anwender und -Nutzer laufend neuen Herausforderungen gegenüber: Änderungen der IFRS mit zunehmender Komplexität, strenge Prüfungen durch die Enforcementbehörden oder eine genauere Beobachtung der Finanzberichterstattung durch die zunehmend besser informierte Öffentlichkeit. Es wundert also nicht, dass der Bedarf an Information und Erfahrungsaustausch ungebrochen hoch ist. Dies zeigen nicht nur unsere Gespräche mit Anwendern und Nutzern (wie beispielsweise Mitgliedern von Prüfungsausschüssen), sondern auch die Fülle an Fachpublikationen und -veranstaltungen zu diesem Thema.

Wie in den vorigen drei Auflagen wollen wir mit diesem Buch die Reihe der Fachpublikationen nicht unbedingt um einen weiteren Titel ergänzen, sondern durch dessen besondere Gestaltung eine Brücke bauen zwischen den fachlich-theoretischen Grundlagen zu wesentlichen IFRS-Themen und deren Umsetzung in der Praxis. Den Schlüssel dazu bilden praxisbezogene Fallbeispiele, hilfreiche Praxishinweise und ein von „Good-practice“-Beispielen abgeleiteter Musterabschluss. Informationen und Inhalte, in die nicht nur unsere unmittelbare berufliche Erfahrung, sondern auch das Wissen und die Erfahrung anderer Experten – wie zB von Spezialisten für Unternehmenskommunikation oder von Versicherungsmathematikern – eingeflossen sind.

Ziel des Buches ist es, den IFRS-Anwendern und -Nutzern sowie den Lernenden ein Hilfsmittel in die Hand zu geben, das sie über die oben erwähnte Brücke sicher vom fachlich-theoretischen Ausgangspunkt zur Lösung und zum Verständnis von in der Praxis auftretenden Fragen führt. Das Buch ist daher für Entscheidungsträger und fachliche Mitarbeiter im Rechnungswesen, für interessierte Aufsichtsorgane und für (angehende) Berater und Wirtschaftsprüfer genauso gut geeignet wie für Studenten, die sich mit der internationalen Rechnungslegung über die theoretischen Grundlagen hinaus beschäftigen wollen.

Kein Ziel dieses Buches ist die umfassende Darstellung aller die IFRS betreffenden Regelungsbereiche. Bestimmte in der Praxis idR nicht wesentliche Themen haben wir zu Gunsten eines überblickbaren Umfangs bewusst nicht berücksichtigt. Das Buch kann und soll daher ein umfassendes Lehrbuch und den Originaltext der IFRS nicht ersetzen.

Im Einzelnen beinhaltet das Buch folgende **Kapitel**:

- Der **erste Teil** enthält eine kurze Darstellung der fachlich-theoretischen **Grundlagen** zu in der Praxis wesentlichen Themenbereichen, dazupassende, aus der Praxis abgeleitete **Fallbeispiele** sowie für den Anwender hilfreiche **Praxishinweise**.

- Der **zweite Teil** zeigt ein **Musterbeispiel für einen Konzernabschluss** nach IFRS. Dieser Musterabschluss kann als praktische Vorlage für die Erstellung eines IFRS-Konzernabschlusses dienen. Hinzuweisen ist allerdings auf die Tatsache, dass dieses Muster aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht alle möglichen Sachverhalte und dazugehörigen Anhangsangaben enthält. Es ersetzt daher nicht die Überprüfung der Vollständigkeit der Anhangsangaben an Hand einer Anhangscheckliste.

Die vorangegangenen Auflagen enthielten als drittes Kapitel eine solche Anhangscheckliste. Die Erfahrung hat allerdings gezeigt, dass sich diese wegen der Änderungen der IFRS in relativ kurzer Zeit nicht mehr auf einem aktuellen Stand befindet. Die aktuelle Fassung einer solchen Checkliste kann jederzeit kostenlos über die Website der großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bezogen werden (beispielsweise unter www.kpmgifrg.com). Aus diesen Gründen haben wir in dieser Ausgabe auf den Abdruck der Checkliste verzichtet.

Die fachlichen Ausführungen im Buch beziehen sich auf den zum Erscheinungszeitpunkt aktuellen **Stand der IFRS und IFRIC-Interpretationen** (März 2010). Soweit neu verabschiedete Standards bereits anwendbar waren, haben wir diese berücksichtigt und auf eine Darstellung der zum Teil noch gültigen, aber auslaufenden Standards verzichtet. Die Leser in Österreich bitten wir um Verständnis dafür, dass wir aus Vereinfachungsgründen bei Vergleichen mit nationalen Rechnungslegungsvorschriften einheitlich von „HGB“ (und nicht auch von „UGB“) sprechen.

Unser **Dank** für das Zustandekommen dieses Buches gilt in erster Linie den Autoren der Beiträge zu einzelnen Themenbereichen (in alphabetischer Reihenfolge):

Christian Engelbrechtsmüller, Harald Fuchs, Marius Haßlinger, Jürgen Höller, Michaela Konrad, Nico Laudi, Gordon Schlögel und Bernadette Wagner.

Die Bearbeitung des Kapitels 13, Leistungen an Arbeitnehmer, einschließlich der Bereitstellung des dort abgedruckten Pensionsgutachtens erfolgte durch die Versicherungsmathematiker der PlanPension Vorsorgeberatung GmbH, Wien (www.planpension.at): Sandra Anyanwu, Sven Jörgen sowie Hans-Peter Plaichner.

Zur weiteren Verbesserung des Musterabschlusses trugen die Kommunikationsexperten der Mensalia CMC Capital Market Communications GmbH, Wien (www.mensalia.at), bei, die hilfreiche Anregungen zur Gestaltung des Abschlusses lieferten.

Nicht vergessen wollen wir die folgenden Personen, die an den vorigen Auflagen dieses Buches mitgewirkt haben und deren Geist auch noch in dieser Auflage fortbesteht:

Josef Arminger, Johannes Bauer, Yann-Georg Hansa, Monika Hansi, Wolfgang Höller, Wolfgang Hornich, Helge Löffler, Thomas Jungreithmeir, Michael König, Gerhard Marterbauer, Herbert Melicha, Otto Nowotny, Maximilian Schreyvogel, Thomas Smrekar, Barbara Tanay, Renate Vala, Rien van den Bos, Lieve Van Utterbeeck, Stefan Haslinger.

Trotz oftmaligen Kontrolllesens und Nachrechnens ist es nicht ausgeschlossen, dass einzelne Beispiele noch mehrdeutige Angaben oder unzutreffende Lösungen enthalten. Für entsprechende Hinweise und Verbesserungsvorschläge sind wir dankbar. Außerdem weisen wir darauf hin, dass die vorgeschlagenen Lösungen die Auffassung der Autoren wiedergeben und von der Meinung von KPMG abweichen können.

Ein besonderer Dank gilt Frau Dr. Eva Richter für das Kontrolllesen dieses Buches sowie Frau Bianca Laube und Frau Andrea Knaus, die mit viel Geduld die Seiten in eine

einheitliche Form brachten. Wir bedanken uns auch bei allen Lesern der vorangegangenen Auflagen für die eingetroffenen Verbesserungsvorschläge und Anregungen, die wir weiterhin gerne entgegennehmen.

Besonders freuen wir uns, allen Käufern dieses Buches mitteilen zu dürfen, dass sich alle Autoren bereit erklärt haben, **auf das Honorar zu Gunsten des „Forschungsinstitut für krebskranke Kinder“ am St. Anna Kinderspital in Wien sowie der „Youth Bank“ zur Unterstützung von Jugendprojekten der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Berlin zu verzichten.**

Wien und Berlin, im März 2010

Oliver Beyhs (obeyhs@kpmg.de)

Rainer Hassler (rhassler@kpmg.at)

Helmut Kerschbaumer (hkerschbaumer@kpmg.at)